

## 16. Wahlperiode

### Kleine Anfrage

#### der Abgeordneten Anja Kofbinger (Bündnis 90/Die Grünen)

vom 28. März 2007 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. März 2007) und **Antwort**

#### Wie wird das „Europäische Jahr der Chancengleichheit für alle“ in Berlin umgesetzt?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Frage: Mit welchen konkreten politischen und gesellschaftlichen Aktivitäten will der Berliner Senat im „Europäischen Jahr der Chancengleichheit für alle“ Menschen für Diskriminierungen im Alltag sensibilisieren und dazu ermutigen, gegen diskriminierende Einstellungen und Verhaltensweisen vorzugehen?

Antwort: Folgende politischen und gesellschaftlichen Aktivitäten im Jahr der Chancengleichheit wurden bzw. werden vom Senat durchgeführt:

1. Einrichtung der Landesstelle für Gleichbehandlung - gegen Diskriminierung. Die Landesstelle hat mit Senatsbeschluss am 3.4.07 ihre Arbeit aufgenommen. Eine ihrer zentralen Aufgaben ist es, für Chancengleichheit, Wertschätzung von Vielfalt und gegen Diskriminierung zu werben und die Umsetzung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes in Berlin voranzubringen. Mit verschiedenen Aktivitäten wird sich die Landesstelle an die Öffentlichkeit wenden.
2. Öffentlichkeitsarbeit mit Flyer zur Bekanntmachung der Landesstelle und des AGG, Beratungsführer, ausführliche Web-Seite gehören zu den Vorhaben der Landesstelle. Diese Arbeiten werden in den nächsten Wochen abgeschlossen sein.
3. Die Landesstelle für Gleichbehandlung - gegen Diskriminierung ist mit der Antidiskriminierungsstelle des Bundes und mit der Bundesbeauftragten für Migration, Flüchtlinge und Integration wegen gemeinsamer Aktivitäten im Gespräch.
4. Eine öffentliche (Fach)Veranstaltung der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales zu Diskriminierung und Vielfalt ist für Oktober in Bearbeitung.
5. Im Rahmen des vom Senat geförderten „Landesprogramm gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus“ führen mehrere Projekte eigene Veranstaltungen zum Jahr der Chancengleichheit durch. Außerdem ist die Antidiskriminierungsarbeit originäre Aufgabe einzelner Projekte (z.B. Antidiskriminierungsnetzwerk Berlin des TBB; Opferberatung durch Reach Out; Psychologische Beratung von Opfern rassistisch motivierter Gewalt; Antirassistisches Interkulturelles Informationszentrum ARIC Berlin e.V.).
6. Anlässlich des Jahrs der Chancengleichheit wird ein Bericht „15 Jahre Leitlinien zum Ausbau Berlins als behindertengerechte Stadt“ erstellt. Dieser wird - unter Berücksichtigung des Berichts über die Umsetzung aus dem Jahr 1997 - die Aktivitäten Berlins hierzu mit Textbeiträgen darlegen und die Entwicklung mit Zahlen und Daten aufzeigen. Gleichzeitig soll das bisher Erreichte kritisch betrachtet, ggf. hieraus Ziele abgeleitet und Lösungsvorschläge benannt werden.
7. Die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales erarbeitet zurzeit eine Rechtsverordnung, die sicherstellt, dass gehörlosen, hör- und sprachbehinderten Eltern mit hörenden Kindern bei schulischen Angelegenheiten des Kindes die Kosten für einen/ eine Gebärdensprachdolmetscher/in erstattet werden, um die Chancengleichheit für diesen Personenkreis zu erhöhen.
8. Die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen hat im Rahmen des Europäischen Jahres der Chancengleichheit für alle am 12. Januar 2007 die Veranstaltung „Frauenförderung - Theorie und Praxis“ durchgeführt. Weitere Veranstaltungen im Rahmen des Europäischen Jahres der Chancengleichheit für alle sind für 2007 geplant. Auf der Homepage der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen ist eine Informationsseite unter: <http://www.berlin.de/imperia/md/content/senatsverwaltungen/senwaf/frauen/chancengleichheit2007.pdf> eingestellt. Das Logo des Europäischen Jahrs der

Chancengleichheit wird im offiziellen Briefkopf der Senatsverwaltung verwendet.

9. Die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales wird mit einem Stand beim lesbisch-schwulen Nollendorf-Straßenfest im Juni für die Verbesserung der Chancengleichheit gleichgeschlechtlicher Lebensweisen werben und aufklären.

Berlin, den 20. April 2007

Dr. Heidi K n a k e - W e r n e r

---

Senatorin für Integration,  
Arbeit und Soziales

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. April 2007)